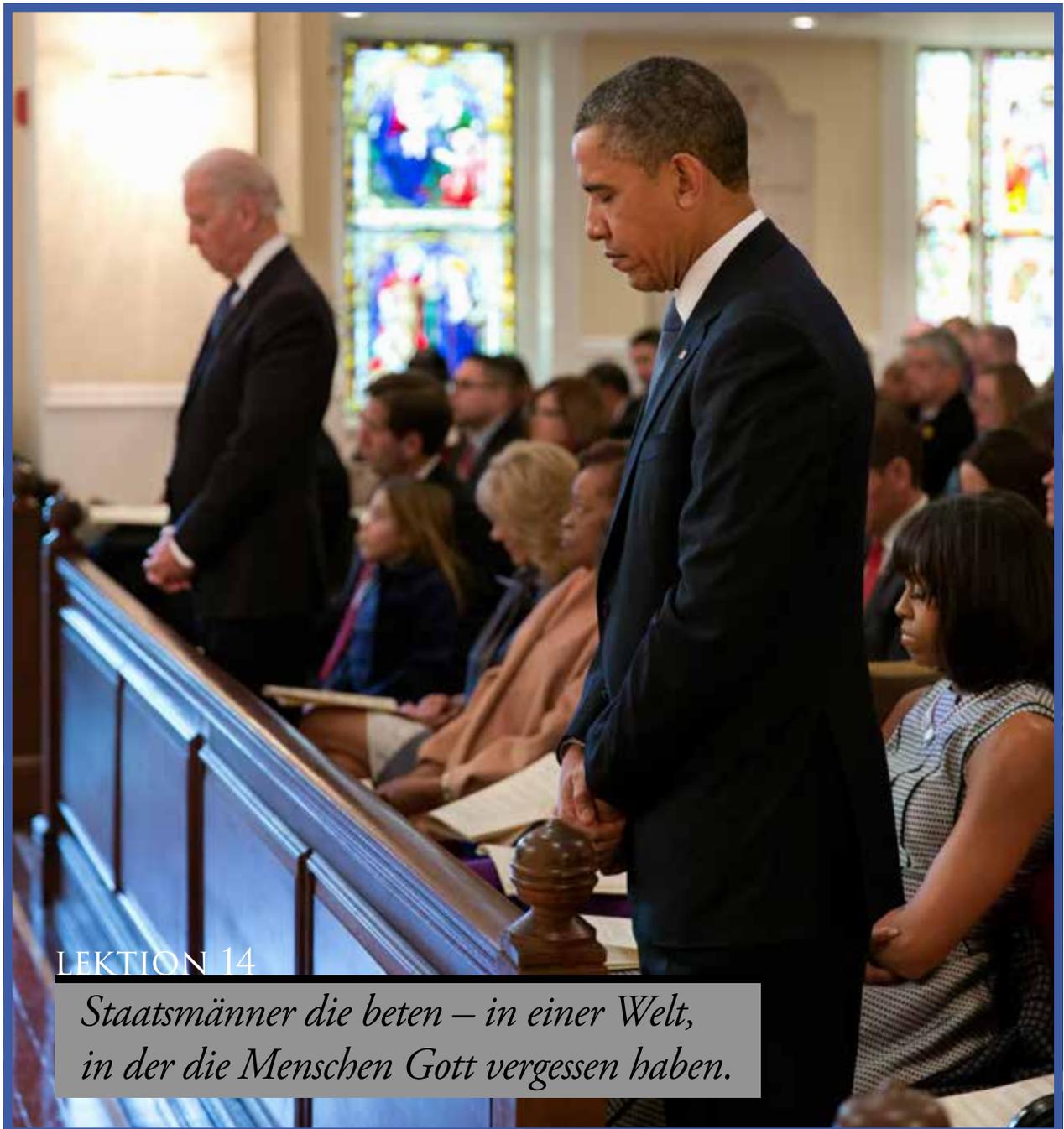




HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

# BIBEL- FERNLEHRGANG



LEKTION 14

*Staatsmänner die beten – in einer Welt,  
in der die Menschen Gott vergessen haben.*

# NACHRICHT DES HERAUSGEBERS

IM ALTERTUM GAB ES ZWEI ALTÄRE IN GOTTES physischer Stiftshütte (und im Tempel): einen für das Räucherwerk und den anderen für die Schlachtopfer. Der Opferaltar war aus Bronze gefertigt, aber der Räucheraltar war aus Gold gemacht. Die Bibel spricht vom Räucheraltar als vom *goldenen Altar* (2. Mose 39, 38; 4. Mose 4, 11). Der Räucheraltar ist ein Typus vom heiligsten Ort im Universum. Es ist der einzige Altar der auch im *himmlischen* Tempel vorkommt.

„Und ein anderer Engel kam und trat an den Altar und hatte ein goldenes Räuchergefäß, und ihm ward viel Räucherwerk gegeben, dass er es darbringe mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar vor dem Thron.“ (Offenbarung 8, 3). Hier — im Thronsaal des Herrschers des Universums — befindet sich der goldene Räucheraltar wo die Gebete der Heiligen Gott dargebracht werden!

Gold ist das wertvollste Metall, und die Gebete der Heiligen sind für Gott äußerst wertvoll. Beachten Sie Offenbarung 5, 8: „Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und sie hatten in jeder eine Harfe und goldene Schalen voller Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen“ (Elberfelder Bibel).

Hier sind die vier lebendigen Wesen und die 24 Ältesten, die vor dem Lamm niederfallen. Sie tragen die Verantwortung für die Entgegennahme unserer Gebete. Gott hat spezielle Engel, die alle unsere Gebete entgegennehmen! Sehen Sie nur auf die königliche Umgebung in der unsere Gebete behandelt werden. *Blicken Sie auf die Priorität, die Gott unseren Gebeten einräumt! Dieselbe überragende Bedeutung müssen auch wir unseren Gebeten beimessen!* Wir müssen uns vor Augen halten, wohin diese gehen. Dies hat viel damit zu tun, wie Gottes Leute heute gerichtet werden.

Unser primärer Fokus im Leben muss darauf gerichtet sein, wie wir zu Gott im Gebet sprechen! Das ist unsere oberste Priorität. So wachsen wir in der königlichen Familie.

Das kraftvolle, inbrünstige Gebet eines gerechten Menschen vermag viel (Jakobus 5, 16). Vermag Ihr Gebet viel? Wenn Sie das befolgen und *in die Tat umsetzen*, was diese Lektion Sie über das Gebet lehrt, werden Sie Zutritt zum Allmächtigen Gott erhalten! Er wird *Ihnen* zuhören. Dieses Privileg ist mehr wert als alles Gold der Erde!

*Gerald Flurry*

HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

## BIBEL- FERNLEHRGANG

### LEKTION 14

Ein internationaler Kurs zum Bibelverständnis, herausgegeben von der Philadelphia Kirche Gottes in Zusammenarbeit mit dem Herbert W. Armstrong College, Edmond, Oklahoma.

© 2006, 2014 Philadelphia Church of God for the entire contents of this publication. All rights reserved.

© 2023 Philadelphia Kirche Gottes, Deutsche Ausgabe des Bibelfernlehrgangs, Lektion 14. Alle Rechte vorbehalten

**Herausgeber:** Gerald Flurry  
**Leitende Redakteure:** Brian Davis,  
Stephen Flurry, Joel Hilliker  
**Leitender Redakteur:** Fred Dattolo  
**Gestaltung und Korrekturlesen:** Aubrey Mercado  
**Vertriebsleiter:** Deepika Azariah

#### Weltweite Kontaktinformation

E-mail: [bfl@hwaccollege.org](mailto:bfl@hwaccollege.org)  
Telefonisch (England): +441789581912

#### Briefe:

**Vereinigte Staaten:** P.O. Box 3330, Edmond, OK 73083  
**Kanada:** P.O. Box 400, Campbellville Ontario L0P 1B0  
**Karibik:** P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.  
**Großbritannien, Europa, Naher Osten:** P.O. Box 16945,  
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom  
**Afrika:** Postnet Box 219, Private bag X10010,  
Edenvale, 1610, South Africa  
**Australien, Pazifische Inseln, Indien und Sri Lanka:**  
P. O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia  
**Neuseeland:** P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246  
**Philippinen:** P.O. Box 52143, Angeles  
City Post Office, 2009 Pampanga  
**Lateinamerika:** Attn: Spanisch,  
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, U.S.

#### WIE IHRE STUDIENGEBÜHREN BEZAHLT WURDEN

Ihre Studiengebühren werden von der Philadelphia Kirche Gottes bezahlt. Dies wird ermöglicht durch die Zehnten und freiwilligen Opfergaben der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer, die aus eigenem Antrieb das Werk der Kirche unterstützen. Diejenigen, die dieses weltweite Werk freiwillig fördern und unterstützen möchten, sind in diesem wichtigen Bestreben, allen Nationen das Evangelium zu predigen und bekannt zu machen, als Mitarbeiter gerne willkommen.

**ÜBER UNSER TITELBILD** Staatsmänner dieser Welt können das Bedürfnis nach einer höheren Macht sehen, die das Leben der Menschen und Nationen zu leiten und zu lenken vermag, doch sie haben keinen Zugang zu dem großen Gott. Warum eigentlich? Was muss man tun, um den allmächtigen Gott zu erreichen? Diese Lektion wird Ihnen zeigen, wie Ihre Gebete erhört und beantwortet werden können von dem höchsten Gott des Universums. FOTO: U.S. Regierung



# SIE KÖNNEN ZU GOTT DURCHDRINGEN – SO FUNKTIONIERT ES!

Gott ist realer als irgendjemand anderer den Sie kennen. Warum scheint Er dann so weit weg zu sein? Warum wirkt Er geheimnisvoll und unwirklich? Diese Lektion wird Sie lehren, wie Sie einen engen, persönlichen Kontakt mit dem großen Gott herstellen und pflegen können!

**D**ER GOTT, DER DAS UNIVERSUM kontrolliert, ist ein *lebendiger*, AKTIVER Gott. Er kontrolliert alle Mächte, Energien und Gewalten!

Er sitzt auf einem prächtigen Thron mit Blick auf ein strahlend schönes, einem Hof ähnelnden gläsernes Meer, das wie schimmernder Kristall zu sein scheint. Ihn umgeben auf kleineren Thronen sitzend 24 großartige, beeindruckende *Geistwesen*, mit goldenen Kronen auf ihren Häuptern, die als Seine Ratgeber fungieren. Im unmittelbaren Umfeld Seines Thrones befinden sich vier weitere Geistwesen von strahlender Großartigkeit, mit noch größerem Aufgabenbereich und noch mehr Machtfülle. Und zu Seiner Rechten ist der *lebendige* JESUS CHRISTUS – unser Hohepriester und Fürsprecher!

Aus Gottes Thronsaal gehen Blitze und Getöse und Donnerrollen hervor – und *Engelsboten*, die zur Erde auf und ab gehen. *Dies* ist der Thronsaal des Allmächtigen Gottes, des Herrschers und Erhalters des gesamten Universums! (Offenbarung 4).

## KENNEN SIE DEN WAHREN GOTT?

Kennen SIE den oben beschriebenen Gott? Sind Sie mit Ihm *vertraut*? **BETEN** Sie zu *diesem* Gott? Sie sollten es!

Denn so groß und mächtig der wahre Gott auch ist, Er *erfreut* sich an der Person, die Ihn kennenzulernen sucht und im Gebet zu Ihm sprechen will (Sprüche 15, 8).

Das Problem ist, dass nur sehr wenige Menschen heute *den Gott der Bibel* kennen. Sie haben ihren eigenen „Gott“ erfunden.

Das *personenhafte* Geistwesen, von dem Jesus sprach und zu dem Er betete, ist ihnen unbekannt. Den Gott, der das Universum aus geistiger Energie erschaffen hat, den Gott, der tatsächlich *Gesetze* und *Kräfte* mit Seiner Macht *aufrechterhält*, den kennen sie nicht. Von dem *persönlichen* Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs – auch vom Gott des Petrus und Paulus – haben sie keine Kenntnis. Der Eine, der buchstäblich *Hunderte*

*von konkreten Vorhersagen* in der biblischen Prophetie gemacht hat und diese einerseits bereits verwirklicht *hat* und andererseits sie noch verwirklichen *wird*, der ist ihnen unbekannt.

Dieser Gott des Universums hat buchstäblich Hunderte von *Versprechen* für Sie in Seinem Wort aufgeschrieben und sagt, dass Er unter bestimmten Voraussetzungen und Bedingungen gewisse Dinge für Sie geschehen lassen wird, wenn Sie Ihn *bitten*. Sie sehen Versprechen des übernatürlichen *Eingreifens*. Sie finden Versprechen, Sie von Schwierigkeiten zu befreien, Sie mit allem zu versorgen, Ihre persönlichen Kämpfe für Sie zu führen, Sie zu *heilen*, wenn Sie krank sind, und Sie sogar finanziell gedeihen zu lassen!



NICHOLAS MONU / ISTOCK.COM

**GEBET** *Um den großen Schöpfergott des Universums kennen zu lernen, muss man täglich zu Ihm beten.*

Der wahre Gott wird *all* diese Dinge für Sie tun, wenn Sie Ihn in gläubigem Gebet bitten! Die Bibel zeigt, wie man richtig vergeht.

Lassen Sie uns anfangen zu lernen, wie *Sie* Ihre Gebete von dem großartigen, majestätischen Schöpfergott erhört und *beantwortet* bekommen können!

## LEKTION 14

### WAS IST ERHÖRTES GEBET?

Einige denken, dass das Gebet nur ein *psychologisches* Freilassen ist – ein emotionales Ventil, das ihnen hilft, „sich Dinge von der Seele zu reden“. Ist das Gebet nur eine religiöse „Seelenfriedenspille“, damit man sich *besser fühlt*? Oder ist es etwas viel Handfesteres?

**1.** Wie betrachtet Gott das Gebet? Matthäus 7, 7-11. Ist Er sich unserer Bedürfnisse auch wirklich bewusst? Matthäus 6, 8.

**KOMMENTAR:** So wie ein geliebter Sohn in der Not seinen Vater um Hilfe bitten mag, so bitten wir unseren liebenden und gütigen Vater im Himmel, in unser Leben und in das Leben anderer einzugreifen, wenn wir beten. Das Gebet ist eine sehr *reale*, persönliche und innige Kommunikation, gerichtet an unseren himmlischen Vater! Auch wenn Er bereits weiß, was wir brauchen, möchte Er, dass wir Ihn bitten – mit Ihm sprechen – und dadurch eine *Beziehung* zu Ihm aufbauen.

**2.** Wie können wir sicher sein, dass Gott auf unsere Gebete *antworten* wird? 1. Johannes 3, 22; 5, 14-15. Und wie muss unsere Geistesverfassung sein? Philipper 4, 6; Matthäus 21, 21-22.

**KOMMENTAR:** Wirklich erhörtes Gebet ist eine göttliche, übernatürliche, *direkte Antwort* des Allmächtigen Gottes Selbst! Es ist das Ergebnis vom *Befolgen* Seiner Gebote UND Gesetze, vom Bitten gemäß *Seinem Willen* in einer Haltung der *Danksagung* und dann von *vertrauensvollem* GLAUBEN, bis die Antwort kommt. Gott *verspricht* dann, dass Er, auch wenn Er für uns Berge versetzen oder andere außergewöhnliche Leistungen erbringen muss, es tun wird!

Die Bibel enthält viele Beispiele erstaunlicher Antworten auf das Gebet. Schauen wir uns eines von ihnen an.

**3.** Wurde die Nation Juda während König Hiskias Herrschaft von einer gewaltigen assyrischen Armee attackiert? Jesaja 36, 1. War die Stadt Jerusalem bedroht? Vers 2.

Die mächtige assyrische Armee hatte bereits die umliegenden Gebiete erobert (Jesaja 37, 11-13), und

für die Juden in Jerusalem schien es keinen Weg des Entkommens zu geben – alles sah völlig hoffnungslos aus. Aber was hat Hiskia getan? Jesaja 37, 15-20. Was war das Ergebnis seines Flehens zu Gott? Verse 36-38.

**KOMMENTAR:** Beachten Sie, dass die Juden nicht einmal zu kämpfen brauchten! Gott bekämpfte den Feind für sie. Die Umstände, die *Ihre* jeweiligen Prüfungen umgeben, sind im Vergleich dazu nicht allzu schwierig für den großen Gott des Universums, um sich darum zu kümmern. „Denn bei Gott ist KEIN Ding unmöglich“! (Lukas 1, 37).

Sie mögen jedoch denken: „Ich bin ein Sünder. Gott wird *meine* Gebete nicht erhören, oder?“

### HÖRT GOTT IMMER?

**1.** Dürfen wir Gott bitten, unsere Gebete zu *erhören*? Psalm 102, 1-2. *Hört Er zu*, wenn wir Ihn anrufen und Ihn *von ganzem Herzen* suchen? Jeremia 29, 12-13.

**2.** Können wir absolutes Vertrauen haben, dass unser Ewiger Vater uns hört und uns von unseren Ängsten und Sorgen befreit? Psalm 34, 5 und 7. Zeigen die Verse 19 und 21 auch, dass Gott uns von all unserer Trübsal *erretten* wird?

**3.** Wenn wir von Versuchungen und Sünden überwältigt wurden, dürfen wir dann Gott bitten, unsere Sünden zu vergeben – sie „auszulöschen“? Psalm 79, 8-9. Und können wir Ihn bitten, uns *gnädig* zu sein, auch wenn wir gesündigt haben? Psalm 85, 8 und 3.

**KOMMENTAR:** Gott wird unsere inbrünstigen Gebete um Errettung aus allen widrigen Umständen erhören, wenn wir beschließen, mit der Sünde aufzuhören – und die Sünde ist Übertretung des Gesetzes (1. Johannes 3, 4). Und Er wird uns Seine Vergebung und Seine göttliche Kraft gewähren, damit wir in der Zukunft gegen das Übertreten Seiner Gesetze gestärkt sein können.

**4.** Ist unser liebender Vater barmherzig und *bereit*, uns zu vergeben, wenn wir Ihn im Gebet anrufen? Psalm 86, 5-6. Ist Er *voller* Mitgefühl und Barmherzigkeit? Verse 15-16.

5. Selbst, wenn wir gegen Ihn *rebelliert* haben, kann uns dann immer noch vergeben werden? Daniel 9, 9.

6. Können auch unsere *schlimmsten* Sünden vergeben werden? Jesaja 1, 18.

**KOMMENTAR:** Selbst die abscheulichsten Verbrechen können vergeben werden. Gott wird *alle* unsere Sünden vergeben, WENN wir aufrichtig von Herzen bereuen und uns bis in die Tiefe unseres Seins entschließen, dass *wir sie nie wieder praktizieren werden*.

7. Gibt es einige, deren Gebete Gott *nicht* erhören wird? Johannes 9, 31; Jesaja 59, 1-2; Sprüche 15, 29.

**KOMMENTAR:** Gott wird die Gebete derer *nicht* hören, die die Sünde als Lebensweise praktizieren und sich weigern, Seine Gebote zu halten. Andererseits hört Er auf diejenigen, die wirklich „zerrütteten Geistes“ sind, wenn sie gesündigt haben (Psalm 34, 19) und welche *Angst haben*, gegen Sein Wort zu handeln (Jesaja 66, 2). Eine wirklich demütige, zerknirschte Haltung erregt Gottes Aufmerksamkeit! Und wenn Sie Ihn in einem gläubigen Gebet anflehen, können Sie *erwarten*, dass Sie Antworten bekommen. Sie können *auf Gott* zählen, dass Er Ihretwegen eingreift!

## DER ZWECK DES GEBETS

1. Gebietet Gott uns zu beten? Lukas 18, 1; 21, 36. *Erwartet* Er, von uns zu hören? Matthäus 6, 5; Lukas 11, 2. Achten Sie auf die Worte „*wenn* ihr betet“.

**KOMMENTAR:** Wann immer Gott uns befiehlt, etwas zu tun, wissen wir, dass es zu unserem Besten ist. Lassen Sie uns verstehen, warum.

2. Zeigt der Apostel Paulus, dass niemand *von sich selbst aus* gerecht ist? Römer 3, 10.

3. Ist der menschliche Sinn, ohne Gottes Geist, **GEN GOTT EINGESTELLT**? Römer 8, 7-9. Wie steht es mit dem Herzen – auf das die Bibel verweist, dass es im übertragenen Sinne die Grundmotive und Absichten des menschlichen Geistes repräsentiert? Jeremia 17, 9.

4. Wer ist *letztendlich* dafür verantwortlich, die unangemessenen Eigenschaften der menschlichen Natur und *all des Bösen* in der Welt zu inspirieren? 2. Korinther 4, 4; Epheser 2, 2. Hat er wirklich die *ganze Welt* getäuscht? Offenbarung 12, 9.

**KOMMENTAR:** Satan der Teufel, vormals bekannt als der Erzengel Luzifer, der ursprünglich vollkommen erschaffen worden war in seinen Wegen (Hesekiel 28, 15), entwickelte seine satanische Natur durch seine eigene Schlussfolgerung und freie Wahl.

Wie wir in Lektion 9 gelernt haben, *sendet* Satan böse Stimmungen, Einstellungen und Impulse an den menschlichen Verstand, aber er hat keine Macht,

jemanden zu **ZWINGEN**, falsch zu denken oder falsch zu handeln. Obwohl niemand gezwungen ist, auf diese Impulse zu reagieren und ihnen zu folgen, tun die Ahnungslosen dies *automatisch*, ohne zu erkennen, was in ihrem Kopf vor sich geht. Die Menschen haben auf diese Weise Satans Natur *erworben*, die wir „menschliche Natur“ nennen.

5. Stolpern Christen, die sich des Einflusses Satans bewusst sind, *immer noch* aufgrund von Schwachheit oder Versuchung und begehen Sünden? 1. Johannes 1, 8; Römer 7, 15-24.

6. Wie können bloße Menschen die Macht Satans und den Sog des Fleisches überwinden? Römer 7, 25; Philipper 4, 13. Konkret, *wie* stärkt uns Christus? Philipper 1, 19.

**KOMMENTAR:** Der Heilige Geist ist die Macht Gottes, die Jesus Christus den wahren Christen gibt. Er ermöglicht Christus, in uns zu *leben* (Galater 2, 20) und gibt uns die Stärke, *alles* zu überwinden. Wir müssen jedoch den Vater im Gebet um diese Hilfe *bitten* (Lukas 11, 13).

7. Wie unerlässlich ist der Heilige Geist im Leben eines wahren Christen? Römer 8, 13-14.

**KOMMENTAR:** Das ewige Leben ist unerreichbar ohne die in unserem Leben wirkende Kraft des Heiligen Geistes! Und rufen Sie sich aus Lektion 11 in Erinnerung, dass er *täglich* aufgefüllt werden muss.

Das tägliche Gebet ist für die Erlösung absolut notwendig, denn ohne Gottes Hilfe kann keiner von uns den Abwärtssog unserer menschlichen Natur, die zur Sünde führt, überwinden. Und nur jene, die die Sünde überwinden und den heiligen, gerechten *Charakter Gottes* durch die Kraft des Heiligen Geistes entwickeln, können **SÖHNE** Gottes werden (Offenbarung 21, 7). Ohne sinnvolles, aktives und wirksames Beten können wir daher nie in die Familie Gottes hineingeboren werden. Deshalb *gebietet* uns Gott zu beten!

Doch warum fehlt den Gebeten der meisten Menschen jede wirkliche Kraft und sie bleiben unbeantwortet? Die überwiegende Mehrheit weiß einfach nicht *wie* man betet. Die Bibel offenbart *sieben grundlegende Bedingungen*, die Sie erfüllen sollten, um sicher zu sein, dass Ihre Gebete erhört werden. Lernen wir, welche diese sind.

## 1. DEN WILLEN GOTTES ERKENNEN

1. Zeigt der Apostel Jakobus, dass Kampf und Krieg das Ergebnis einer ungezügelter menschlichen Natur sind? Jakobus 4, 1. Warum erhalten die Menschen nicht die Hilfe, die sie brauchen, um Konflikte zu vermeiden? Vers 2. Und wenn sie *tatsächlich* um

Gottes Hilfe bitten, ist es dann nur für ihre eigenen *selbstsüchtigen* Ziele? Vers 3.

**KOMMENTAR:** Gott um etwas zu bitten, das wir nur in unseren eigenen Lüsten verzehren wollen, bedeutet „übel zu bitten“.

2. Welches Beispiel, dem wir folgen sollten, hat Jesus gegeben, damit wir Antworten auf unsere Gebete erhalten? Johannes 5, 30, letzter Teil. Sollen wir auch den Willen Gottes *verstehen*? Epheser 5, 17. Wie können wir Seinen Willen *kennenlernen*? 2. Timotheus 2, 15.

**KOMMENTAR:** Indem Sie den Willen Gottes *studieren*, welcher in der Bibel offenbart wird, werden Sie beginnen, mehr wie Gott zu denken. Sie werden erkennen, dass Gott *Liebe* ist und dass Sein Wille zu *unserem Wohle* ist.

3. Wenn wir nach Gottes Willen beten, können wir dann *WISSEN*, dass Gott unsere Gebete erhören wird? 1. Johannes 5, 14-15.

4. Nachdem Gott das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten herausgeführt hatte, rebellierten sie in solchem Ausmaß, dass dies Seinen Zorn entfachte! Was hat Gott daraufhin Mose erklärt, dass Er tun würde? 2. Mose 32, 9-10. Hat Mose sich sofort für Israel eingesetzt und Gott gebeten, die Nation zu verschonen? Verse 11-13. Hat Gott auf Mose gehört? Vers 14.

**KOMMENTAR:** Beachten Sie, wie Mose Gott anflehte. Er rief Gott die *Versprechen* in Erinnerung, die Gott Abraham, Isaak und Israel gegeben hatte, welche den *Willen Gottes* offenbarten, nämlich deren Nachkommen zu vermehren und zu segnen. Es war Moses Glaube an diese *Versprechen* – und seine

Zuversicht, dass Gott sie halten würde – was ihm solchen Mut gab, mit seinem Schöpfer so zu sprechen!

Wir können über Gottes Willen durch Seine Bibel lernen und im Glauben akzeptieren, was Gott dort über Seinen Charakter, Seine Versprechen und Seine Absicht geschrieben hat. Dann können wir wie Mose für Dinge beten, die dem Willen Gottes *entsprechen und in Einklang damit stehen*.

5. Sollen wir uns dem herrlichen Thron Gottes mit *Mut* nähern? Hebräer 4, 16.

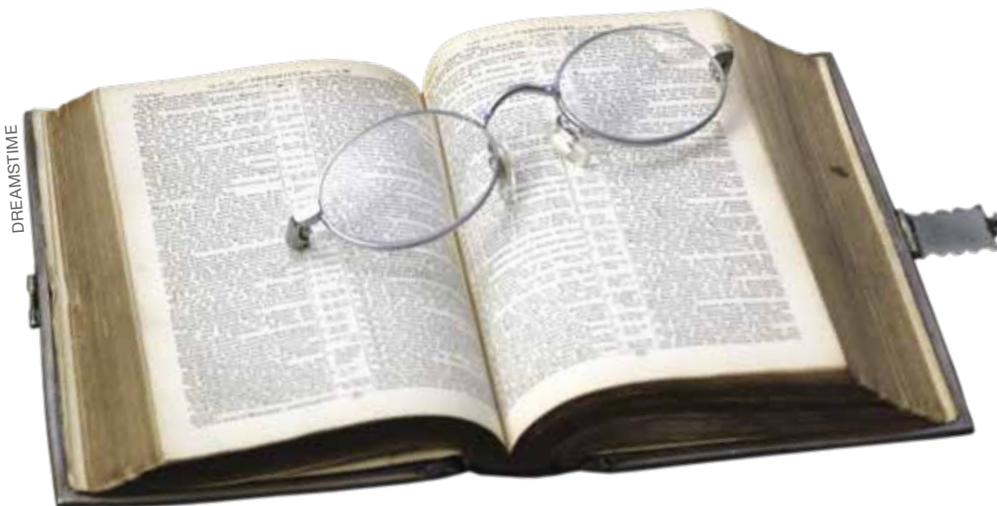
**KOMMENTAR:** Als Mose für Israel betete, konnte er offen und mutig beten, weil er Gottes Willen *KANNT*. Um in echtem Glauben und mit Vertrauen zu beten, müssen auch Sie zuerst den Willen Gottes *KENNEN*. Sie müssen Kenntnis bekommen darüber, wie Gott denkt und handelt. Sie müssen den Zweck verstehen, den Er hier auf Erden ausarbeitet und welche *Versprechen* Er in Seinem Wort gegeben hat.

## 2. GLAUBEN SIE GOTT

Gott hat in Seinem Wort Hunderte von Versprechen gegeben, die wir im Gebet *beanspruchen* können, *WENN* wir Ihm völlig *vertrauen* – glauben, dass Er tun wird, was Er sagt!

Ist es laut Jesus Christus unerlässlich, Gott zu *glauben*, bevor wir empfangen können, was wir von Ihm erbitten? Markus 11, 24.

**KOMMENTAR:** Die meisten Menschen erkennen nicht, dass ein Bezweifeln, dass Gott Seine Versprechen hält oder Sein Wort unterstützt, einfach ein Mangel an *Glauben* ist.



**GOTTES WORT** *Die Bibel ist Gottes Wort in gedruckter Form. Wenn wir sie studieren, können wir Gottes Willen erfahren und wissen, dass Er unsere Gebete beantworten wird, wenn wir daran glauben.*

2. Bestätigt der Apostel Jakobus, der Bruder Jesu, dass der Glaube eine absolute Voraussetzung ist dafür, dass wir auf unsere Gebete Antworten erhalten? Jakobus 1, 5-7.

**KOMMENTAR:** Die Person, die „wankt“ oder an Gott *zweifelt*, wird keine Antwort auf ihre Gebete erhalten. Wenn Ihnen der Glaube fehlt, Gott zu vertrauen, bitten Sie Gott darum, ihn Ihnen zu geben. Schließlich ist der Glaube eine der „Früchte“ des Heiligen Geistes (Galater 5, 22), die in unserem Leben wachsen muss.

3. Ein atemberaubendes Beispiel für erhörtes Gebet ist in 1. Könige 18, 20-39 zu finden, wo Sie über den Propheten Elia lesen, der sich auf dem Berg Karmel den falschen Propheten Baals entgegenstellt. Gab es *irgendeinen* Zweifel in Elias Gedanken daran, dass Gott eine wundersame Tat vollbringen würde? 1. Könige 18, 36-37. Hat Elia die Ergebnisse erhalten, um die er gebetet hatte? Verse 38-39.

**KOMMENTAR:** Gottes Antwort auf Elias Gebet war wirklich beeindruckend – nicht nur wegen der physischen Demonstration von Gottes Macht, sondern auch, weil die versammelten Menschen überzeugt wurden, dass der Gott Elias der eine wahre Gott war (vgl. Vers 21 mit Vers 39). Beachten Sie auch, dass Elia so wie Mose den Willen Gottes *kannte* und ihn als Grund für Gottes Eingreifen angab (Vers 36) – *ohne den geringsten Zweifel*, dass Er es tun würde!

4. Was hat der Apostel Paulus über Abrahams Glauben an Gott gesagt? Römer 4, 20-21.

**KOMMENTAR:** Abraham vertraute *völlig* darauf, dass Gott Seine Versprechen erfüllen würde. Er war „sich vollständig sicher“ oder überzeugt, dass Gott Sein Wort halten würde.

5. Wird uns auch gesagt, dass der Glaube allein – ohne irgendwelche Werke oder Handlungen *unsererseits* – ein „TOTER“ Glaube ist, mit anderen Worten, wertlos? Jakobus 2, 20.

**KOMMENTAR:** Damit Ihre Gebete erhört werden, müssen Sie *Glauben* haben. Sie müssen Gott glauben und vertrauen. *Und* Sie müssen gemäß diesem Glauben *handeln* – wenn es ein *lebendiger* Glaube sein soll – indem Sie GOTT GEHORCHEN.

### 3. GEHORCHEN SIE GOTT!

Können wir Gottes Wort wirklich wörtlich nehmen? *Meint* Gott, was Er sagt? Jesus war absolut dieser Meinung. Er sagte: „Dein Wort ist Wahrheit“ (Johannes 17, 17). Christus und die Apostel lehrten und handelten stets aus dem Selbstverständnis heraus, dass Gottes Wort *buchstäblich* wahr ist.

Damit Sie aus Ihren Gebeten Ergebnisse erzielen, müssen Sie nicht nur Gottes Willen kennen und Ihm glauben, sondern auch bereit sein, nach Seinem Wort zu *handeln*.

1. Macht es wirklich einen Unterschied, *wer* oder *was* es ist, dem wir dienen und gehorchen? Römer 6, 16.

**KOMMENTAR:** Wenn Sie den Weg der Sünde gehen, der in dieser Welt praktiziert wird, setzen Sie diese Gesellschaft mit ihren heidnischen Bräuchen und religiösen Praktiken *an die Stelle* des wahren Gottes (1. Johannes 2, 15-16). Gott will mehr als nur ein „Lippenbekenntnis“. Er verlangt tatsächlich *Gehorsam* (Vers 17).

Wie bezeichnet Gott die Person, die sagt, dass sie „Gott kennt“ und dennoch Seine Gebote nicht *hält*? 1. Johannes 2, 4.

**KOMMENTAR:** Wenn Sie noch nicht gelernt haben, Gottes Wort als *Autorität* in Ihrem Leben zu akzeptieren, können Sie Gott nicht wirklich durch das Gebet *kennenlernen*.

3. Können diejenigen, die sich beharrlich weigern, Gottes Gebote zu halten, wirklich erwarten, dass Er ihre Gebete erhört? 1. Petrus 3, 12. Was ist „Böses tun“ – was ist Sünde? 1. Johannes 3, 4. *Schneidet* die Sünde *Sie* von Gott *ab*? Jesaja 59, 1-2.

**KOMMENTAR:** Hier ist einer der Hauptgründe, warum so viele Gebete *nicht* erhört werden. Gott wird nicht auf eine Person hören, die rebelliert und *beharrlich* Sein Wort missachtet.

In bestimmten Fällen hört und beantwortet Gott jedoch manchmal die Gebete derer, die sich in Unkenntnis der vollen Absicht Seines Gesetzes nicht ihrer Sünden bewusst sind, sondern Ihm gehorchen, soweit sie es wissen. Die Aussätzigen und Krüppel, die zu Jesus kamen, um geheilt zu werden, waren sich nicht Gottes vollständiger Wahrheit bewusst, aber sie erkannten, dass Jesus von Gott gesandt wurde und heilen konnte; und *sie handelten nach ihrem Wissen*.

Es spielt also Ihr *Herz* oder Ihre *Einstellung* eine Rolle. Wenn Sie mit einem demütigen, reuigen Geist zu Gott kommen und entschlossen sind, Ihm *nach bestem Wissen und Vermögen* zu gehorchen, wird Er Ihre Gebete erhören. Aber für jeden, der die Wahrheit *kennt*, gibt es keine Entschuldigung, Gott nicht zu gehorchen.

4. Können wahre Christen ein besonderes Vertrauen haben, dass Gott ihre Gebete *erhören wird*, wenn sie *gehorsam* sind? 1. Johannes 3, 22.

### 4. EHRFURCHT UND DEMUT

Zu viele haben eine selbstzufriedene Einstellung und denken, dass sie gut ohne Gott zurechtkommen

können. Weder fürchten sie Gott noch respektieren sie Sein Wort als die Autorität in ihrem Leben. Wenn Menschen mit dieser Denkweise beten, antwortet Gott dann darauf? Lassen Sie uns das verstehen.

1. Was ist die *erste* Voraussetzung, dass man Gott und Seine Wege verstehen kann? Psalm 111, 10; 112, 1.

**KOMMENTAR:** Gott zu „fürchten“ bedeutet, Ihn zu verehren – Ehrfurcht zu haben vor Ihm, vor Seinem Gesetz, Seiner Regierung und Seinem Willen für uns. Es bedeutet, dass wir uns fürchten, Ihm nicht zu gehorchen. Die Gottesfurcht ist kein Grauen oder Schrecken. Vielmehr entspringt sie der Liebe. Wenn wir uns unserem Schöpfer in *dieser* Haltung nähern und Seine Macht und Autorität über unser Leben zutiefst respektieren, wird Er unsere Gebete erhören.

Hat Jesus Christus, als Er ein fleischlicher, sterblicher Mensch war, Gott gefürchtet? Hebräer 5, 7.

**KOMMENTAR:** Wenn wir unsere völlige Hilflosigkeit und vollkommene Abhängigkeit von Gott erkennen, werden wir in der Lage sein, zu Gott aufzuschreien und dann Antworten auf unsere Gebete erhalten, wie es bei Jesus der Fall war.

3. Was hat der Apostel Petrus gesagt, womit wir „bekleidet“ sein sollten? 1. Petrus 5, 5. Auf welche Art von Person bezieht sich Gott? Jesaja 66, 2.

**KOMMENTAR:** Das Wort *elend* bezieht sich auf Demut, nicht auf Armut. Gott beachtet diejenigen, die wirklich demütig sind – ohne Stolz, Arroganz und Selbstgerechtigkeit. Er schätzt diejenigen, die vor Seinem Wort *erzittern* oder es sehr genau beachten; und diejenigen, die einen *reiuigen* Geist haben – die tief betroffen sind und bereuen, Seinen Anweisungen und Geboten *nicht gehorcht zu haben*.

Andererseits *widersteht* Gott den Hochmütigen (Jakobus 4, 6).

4. Wie hat der selbstgerechte Pharisäer gebetet? Lukas 18, 10-12. Wie hat der Zöllner (Steuereintreiber) gebetet? Vers 13. Wessen Gebet hat Gott erhört? Vers 14.

**KOMMENTAR:** Gott erhörte nicht das Gebet des Pharisäers, der nur „mit sich selbst“ betete. Gott antwortet nicht einer Person mit einer eingebildeten, stolzen, „selbstgerechten“ Haltung.

Die Einstellung *göttlicher Furcht* und *Demut* ist entscheidend im Gebet, aber auch zu allen anderen Zeiten.

## 5. BETEN SIE INBRÜNSTIG

1. Wie wird das inbrünstige Gebet in der Bibel beschrieben? 2. Chronik 32, 20; Psalm 62, 9.

**KOMMENTAR:** Achten Sie auf die Worte „beteten und schrien“ (bildlich gesprochenes *gen Himmel schreien* und manchmal buchstäbliches Weinen) und „schüttet euer Herz vor Ihm aus“.

Es ist heute bei vielen üblich, kurze, auswendig gelernte Gebete Wort für Wort zu rezitieren. Gott wird nicht durch Gebete der Routine bewegt, weil sie nicht *aus dem Herzen kommen*.

2. Zeigt Gott Seine Gesinnung gegenüber konservierten oder auswendig gelernten Gebeten? Matthäus 6, 7; Hosea 7, 14.

**KOMMENTAR:** Die Moffatt-Übersetzung von Hosea 7, 14 besagt: „Sie waren nie *mit Leib und Seele* im Gebet.“ Sie „rufen“ nicht mit aller Ernsthaftigkeit zu Gott, wie es die Propheten taten und wie es Christus tat, als Er betete.

3. Wie inbrünstig war Jesus in Seinen Gebeten? Hebräer 5, 7.

**KOMMENTAR:** Als Jesus zum Vater betete, *meinte Er es so*. Seine Gebete hatten eine tiefe *Bedeutung*. Er betete, wie Er *empfand*. Er war bei vielen Gelegenheiten tief bewegt, wenn Er mit Gott sprach.

4. Wie inbrünstig und aufrichtig hat Christus am Abend vor Seiner Kreuzigung gebetet? Lukas 22, 44.

**KOMMENTAR:** Jesus brauchte Stärke von Gott für die kommende Tortur. Er musste ganz nah zu Gott kommen, also betete Er *inbrünstig* – von ganzem Herzen! Sein Beispiel gilt für uns, wenn wir die Kraft brauchen, Versuchungen zu überwinden. Wir müssen *leidenschaftlich* beten, um der Sünde zu widerstehen.

5. Hat David mit tiefempfundener Gefühl gebetet? Psalm 6, 3-7; 51, 3-21; 119, 58 und 145.

6. Sollten wir mit dem innigen Wunsch beten, *erhört* zu werden? Psalm 27, 7-9; 102, 1-3.

7. Was können Sie erwarten, wenn Sie innig beten? Jakobus 5, 16.

**KOMMENTAR:** Diese Art des Gebets „vermag viel“ – führt zu großen Ergebnissen! Dynamische, *tiefempfundene* Gebete sind Gott wohlgefällig. Wenn Sie *von ganzem Herzen* zu Gott rufen, können Sie wirklich Antworten auf Ihre Gebete erwarten.

## 6. SEIEN SIE BEHARRLICH

Manche beginnen, wenn Gott nicht sogleich antwortet, den Glauben zu verlieren und *geben* das Beten *auf*. Sie vergessen, dass Gott – obwohl Er zu antworten verspricht, wenn wir Seinem Willen entsprechend bitten – *nirgendwo* verspricht, *sofort* zu antworten. Gott sagt uns nicht genau, *wie* und *wann* die Antwort kommen wird.

1. Hat Jesus deshalb das Gleichnis von der beharrlichen Witwe gegeben? Lukas 18, 1-8.

**KOMMENTAR:** Die Neue Internationale Version gibt die Worte „die Tag und Nacht zu ihm schreien“ korrekt wieder mit „*die nicht aufgeben*“! Jesus gab dieses Gleichnis, um zu zeigen, dass selbst ein ungerechter Richter schließlich die Bitten einer Witwe erhören würde, die nicht aufgab, zu ihm zu kommen. Deshalb sollten wir *weiter* zu Gott *beten*, auch wenn Er *manchmal* nicht sofort antwortet.

2. War David beharrlich in seinen Gebeten? Psalm 88, 2-3.

3. Entwickelt Gott *geduldigen Glauben* in unserem Charakter, wenn wir darauf warten müssen, dass Er unser Gebet beantwortet? Jakobus 1, 3-4.

**KOMMENTAR:** Wir müssen im Gebet beharrlich sein, *bis* Gott antwortet. Wenn Er Ihre Gebete nicht sofort erhört, üben Sie Geduld und *beten Sie weiter*, bis Er sie erhört.

Aber *liegen Sie Gott nicht ständig in den Ohren!* Er hat höchste Weisheit, um zu wissen, *wann* und *wie* Er am besten Ihre Gebete erhört. Erinnern Sie Gott gelegentlich an Ihre Probleme oder Gebrechen; *hören Sie nicht auf*, darüber zu beten.

Gott hält *immer* Seine Versprechen – Er kann nicht lügen (Titus 1, 2) – also ist Er daran *gebunden*, Seinen Teil zu Seiner Zeit auszuführen.

## 7. GEBRAUCHEN SIE DEN NAMEN CHRISTI

Die siebte Bedingung für erhörtes Gebet ist der korrekte Gebrauch des *Namens* Christi. Dies ist ein sehr missverständenes Thema, und der Name Christi wird oft missbraucht.

1. Ist es möglich, *außer durch* Jesus Christus Zugang zum Vater zu haben? Epheser 2, 13 und 18.

2. Nachdem Jesus mehr als drei Jahre lang mit Seinen Jüngern war und sie den Willen Gottes gelehrt hatte und wie Ihm zu gehorchen sei, wie sagte Er, könnten sie den Vater *direkt* um Seine Hilfe bitten? Johannes 14, 13-14; 16, 23-24.

**KOMMENTAR:** Diese Verse geben uns das Privileg, den Namen Christi anzuwenden – mit *SEINER Vollmacht* zu bitten – wenn wir zu Gott dem Vater beten. Die meisten Menschen verstehen nicht, *wie* wir im Namen Jesu bitten können.

Wenn eine Regierung einen Botschafter – ihren gewählten Vertreter – in ein anderes Land entsendet, erhält er die *Befugnis*, bestimmte Geschäfte *im Namen* oder im Auftrag dieser Regierung auszuführen. Seine Autorität ist darauf *beschränkt*, nur das zu tun, wozu die Regierung ihn ausdrücklich ermächtigt hat. Gleichermä-

ßen können Gottes Kinder den Vater rechtmäßig um Dinge „im Namen Jesu“ bitten, wenn sie wissen, dass es Sein Wille ist – dass *Seine Autorität dahintersteht*. Nur die Worte „im Namen Jesu“ herunterzurasseln, bei einem Gebet das im *WIDERSPRUCH* zu Seinem Willen steht, *bringt nichts!* Sie müssen die Bibel *studieren*, um mehr über die Prinzipien des Willens Christi zu erfahren, damit Sie *in Seiner Autorität* bitten können.

3. Hat der Vater Christus eine Verantwortung übertragen – ein *Amt* der Autorität – das es Ihm ermöglicht, für uns als unser Führer im Himmel einzutreten? Hebräer 5, 1 und 4-5. Hat Christus während Seines menschlichen Daseins Seinen Gehorsam durch Leiden vervollkommen? Verse 8-9. Und hat Ihn das dazu befähigt, als unser Hohepriester zu agieren? Vers 10.

4. Bedeutet „im Namen Jesu“ zu beten auch, dass wir uns dem Vater *DURCH* CHRISTUS, unserem Hohepriester, nähern können? Hebräer 4, 14-16.

**KOMMENTAR:** Jesus Christus wurde in allen Punkten versucht, genau wie wir. Er *versteht* unsere Schwächen auf eine Weise, wie es der Vater nicht kann. Weil es ihrer beider Wille ist, uns „in Zeiten der Not“ zu helfen, und uns zu helfen, ein Leben in voller Genüge zu führen (Johannes 10, 10), haben wir das große Privileg, zum Vater *durch* Christus, unseren Hohepriester, „im Namen Jesu“ zu beten.

Jesus sagte: „Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden“ (Matthäus 28, 18; Elberfelder Bibel). Wenn wir den Namen Christi *richtig* verwenden, werden unsere Gebete *erhört*.

## EIN RAHMENKONZEPT FÜR DAS GEBET

Die Jünger sahen, dass Christus tatsächlich von Gott *erwartete*, einzugreifen und die Kranken zu heilen, Dämonen auszutreiben und sogar einem Sturm auf dem galiläischen Meer Einhalt zu gebieten, als Er betete. Auch sie wollten diese Art des *innigen Kontakts* mit Gott.

1. Haben Christi Jünger Ihn ausdrücklich gebeten, sie zu lehren, wie man betet? Lukas 11, 1. Was hat Jesus getan, um sie zu unterweisen? Verse 2-4. Wo sonst finden wir diese gleichen Anweisungen? Matthäus 6, 9-13.

**KOMMENTAR:** Christi Jünger fragten Jesus nach der Art und Weise, wie sie einen *richtigen Kontakt* mit Gott herstellen konnten. Dann gab Christus ihnen eine *Form* oder ein *Muster* – einen *Umriss* oder ein gerüstartiges *RAHMENKONZEPT* – von einem Gebet, das Ergebnisse bringen wird. Ein Gebet, nach dessen Muster wir unsere eigenen Gebete gestalten sollen.

2. Hat Jesus Seinen Jüngern gesagt, dass sie dieses Modellgebet auswendig lernen *und immer wieder* wiederholen sollten, oder sollten sie es als Umriss sehen, wie sie um die grundlegenden Dinge beten sollten? – „Darum sollt ihr also so beten:“ Matthäus 6, 9. Hatte Er ihnen nicht gerade zuvor gesagt, dass sie NICHT die ganze Zeit das gleiche Gebet wiederholen sollten? Vers 7.

**KOMMENTAR:** Beachten Sie, dass Jesus Seine Jünger nicht ermutigt hat, dieses Gebetsmodell *auswendig zu lernen* und es ständig zu wiederholen. Vielmehr *umriss* Er die richtige Herangehensweise und die grundlegenden Dinge, um die wir beten sollten. Diese inspirierte Rahmenstruktur für das Gebet, wie sie von Christus offenbart wurde, kann in sieben Segmente unterteilt werden.

## 1. ZU WEM WIR BETEN SOLLTEN

1. Wie begann Jesus Sein Mustergebet? Matthäus 6, 9. Sollen wir zum VATER beten? Johannes 16, 23.

**KOMMENTAR:** Jesus kam, um der Menschheit den Vater zu offenbaren (Johannes 1, 18). Er sprach *immer* den Vater an, wenn Er betete, und Er setzte das *Beispiel*, dem wir folgen sollten (1. Petrus 2, 21). Es wäre jedoch nicht falsch, *gelegentlich* auch Christus anzusprechen.

Gott der Vater beschützt uns, sorgt für uns und führt uns, wenn wir uns Seinem Willen *ergeben*. Er *greift übernatürlich ein*, wenn wir zu Ihm um Hilfe rufen. Wir sollten ein tiefes Gefühl der persönlichen *Liebe* und der *Nähe* zu Ihm empfinden. Diese Vater-

Sohn-Beziehung ist sehr *persönlich* und innig. Sie sollte viel enger und *realer* sein als die Beziehung, die wir mit unserem eigenen physischen Vater haben.

2. Wie wird diese enge Beziehung vom Apostel Paulus hervorgehoben? Römer 8, 14-16.

**KOMMENTAR:** Die Elberfelder Bibel übersetzt in Vers 15 richtig „einen Geist der *Sohnschaft* habt ihr empfangen“, und das Wort *Abba* (aramäisch) bedeutet *Vater*. Für jene, die echte *geistgezeugte* Söhne Gottes sind, wird hier die Beziehung von Vater und Sohn doppelt betont.

3. Wo wohnt der Vater? Matthäus 6, 9.

**KOMMENTAR:** Wenn wir zu „unserem Vater“ beten, sollten wir uns vor Augen halten, dass Er im Himmel ist und das gesamte Universum durch die Kraft Seines Geistes regiert! Wenn Sie den Vater ansprechen, verwirklichen Sie sich, dass Sie eine *persönliche* Audienz mit diesem höchsten Herrscher haben! Die Menschen von heute messen einer Privataudienz bei einem der Herrscher dieser Welt einen sehr hohen Stellenwert bei. Denken Sie daran, wie viel größer *unser Privileg* ist, täglich in den Thronsaal des Universums kommen zu können, um mit dem Herrscher des Universums zu sprechen! Zu erkennen, was das bedeutet, sollte uns sehr demütig und dankbar machen.

4. Sollen wir den Namen des Vaters *heiligen*, wenn wir zu Ihm beten? Matthäus 6, 9, die letzten vier Worte.

**KOMMENTAR:** Wenn wir unsere Gebete beginnen, sollten wir nicht nur Gott als „unseren Vater“ ansprechen und betrachten, sondern auch damit beginnen, Seinen Namen zu *loben* und zu *verehren* – Sein Amt, Seinen Charakter und Seine Güte. Preisen Sie Ihn für Seine Größe – Seine oberste Macht und Herrschaft. Preisen Sie Ihn dafür, dass Er ein solch liebevoller und allbarmherziger Vater ist. Loben Sie Ihn für die Erschaffung und Gestaltung des riesigen, phantastischen Universums und dafür, dass Er dem Menschen das unglaubliche Potenzial gibt, es mit Ihm zu regieren. Lassen Sie Ihn wissen, dass sie Ihn schätzen und lieben.

5. Wie hat David – ein Mann nach Gottes eigenem Herzen – Gott im Gebet angesprochen? Psalm 18, 1-3; 104, 33; 148, 1-14.

**KOMMENTAR:** Diese Gesinnung des Lobpreisens, der Anbetung und



**GETHSEMANE** Olivenbäume im Garten Gethsemane, wo Christus vor fast 2000 Jahren darum betete, dass Gottes Wille geschehen möge, als Er sich der schwersten Prüfung stellte, die je ein Mensch durchgemacht hat.

*Verehrung* ist etwas, das unsere Aufmerksamkeit auf den *wahren* Gott lenkt. Sie erweitert unsere menschlichen Fähigkeiten, das große Wesen, mit dem wir kommunizieren, zu schätzen und besser zu verstehen.

## 2. „DEIN REICH KOMME“

Dieser Abschnitt von Jesu Mustergebet ist vielleicht der am meisten *missverstandene* von allen.

1. Ist das Reich Gottes und Seine Gerechtigkeit das *Allererste*, das ein wahrer Christ suchen sollte? Matthäus 6, 33. Was ist Gerechtigkeit? Psalm 119, 172.

**KOMMENTAR:** Zu Beten „Dein Reich komme“ bedeutet, dass Gottes buchstäbliche REGIERUNG auf Erden errichtet wird durch die Rückkehr von Jesus Christus als König der Könige und Herr der Herren. Es ist das Beten und *Sehnen* nach der Zeit, wenn Gottes heiliges und gerechtes GESETZ – wie es in den Zehn Geboten zusammengefasst ist – von der Regierung Gottes als die Norm für das tägliche Leben überall eingesetzt wird. Es ist die *schmerzliche Sehnsucht* nach der Zeit, in der echter *Frieden* eingeleitet wird und wo die gesamte Menschheit die Wahrheit Gottes erkennen wird (Jesaja 11, 9).

2. Wenn Christus zurückkehrt, um Gottes Reich und Regierung zu errichten, wird Er dann „alle Dinge“ auf der Erde wiederherstellen? Apostelgeschichte 3, 19-21.

**KOMMENTAR:** Diese Verse umfassen eine der *entscheidendsten* Schriftstellen in der Bibel. Das Wort *Wiederherstellung* in Vers 21 bedeutet *Wiedereinsetzung*. Etwas, das weggenommen wurde, wird auf der ganzen Erde *wiederhergestellt*, wenn Christus zurückkehrt. Was war weggenommen worden? Gottes Regierung! (Die Geschichte der Regierung Gottes auf Erden, bevor der Mensch erschaffen wurde, und wie sie weggenommen wurde, wird in einer künftigen Lektion behandelt.) Es ist *durch* Gottes Regierung, dass „alle Dinge“ – eine komplette Lebensweise, die zu höchstem Glück und Freude führt – wiederhergestellt werden.

Die Wiederherstellung von Gottes Regierung auf Erden ist ein Ziel, das in Gottes Gedanken an *oberster Stelle* steht. Für Seine geistgezeugten Söhne, die denken wie Er denkt, ist es gleichermaßen von größter Bedeutung. Deshalb beten wir „Dein Reich komme“ als unsere *erste* Bitte.

3. Hat der Apostel Petrus angedeutet, dass wahre Christen die Rückkehr von Jesus Christus und die Errichtung von Gottes Reich auf dieser Erde *vorantreiben* oder *beschleunigen* könnten? 2. Petrus 3, 12.

**KOMMENTAR:** Uns ernsthaft auf das Überwinden, das Bibelstudium und das Gebet zu konzentrieren, bei

gleichzeitiger eifriger Unterstützung von Gottes Werk („durch heiligen Wandel und Gottesfurcht“ – Vers 11; Schlachter 2000), könnte sehr wohl Jesu Christi Rückkehr und die Wiedereinsetzung von Gottes Regierung auf dieser Erde *beschleunigen*!

Unser Planet wird von entsetzlichen Übeln heimgesucht, die in vielen Fällen ihren Ursprung in korrupten oder unfähigen Regierungen der Menschen haben oder die zumindest von ihnen toleriert werden. Furchtbar fehlgeleiteter religiöser Eifer ist auch zu einem großen Teil für das menschliche Leid verantwortlich. Es wäre angebracht, in diesem Abschnitt Ihres Gebets mit Gott durchzugehen, WARUM die Welt Sein Reich und die gerechte Herrschaft Jesu Christi *so dringend* braucht. Beten Sie inbrünstig, dass die ungeheure Bedeutung von „Dein Reich komme“ bald REALITÄT sein möge.

## 3. „DEIN WILLE GESCHEHE“

1. Was sollte gemäß den Worten Jesu auf „Dein Reich komme“ folgen? Matthäus 6, 10.

**KOMMENTAR:** Der Satz „Dein Wille geschehe *auf Erden wie im Himmel*“ ist eng mit „Dein Reich komme“ verbunden. Gottes Wille „*im Himmel*“ kommt durch Seine Regierung zum Ausdruck – Gott, der Vater, regiert als Höchster und Jesus Christus, unter Ihm (Johannes 14, 28), ist das Haupt der Kirche (Kolosser 1, 18).

Wie wir in Lektion 11 gelernt haben, ist nur Gottes eine *wahre* Kirche – der LEIB Christi – mit dem Haupt *verbunden*. Das Haupt hat nicht mehr als einen Leib. Mit dem Haupt verbunden zu sein bedeutet, dass Gottes wahre Kirche von Seiner Regierung geführt wird. Somit kommt Gottes Wille *auf Erden durch Seine Kirche* zum Ausdruck, die heute von Gerald Flurry, unter Christus, geleitet wird. (Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre *Wer ist „Der Prophet“?* an.)

Weil die Kirche Gottes Werkzeug ist, mit dem Er Sein Werk auf Erden *zur Vorbereitung* der Wiederkunft Christi und des Reiches Gottes durchführt, helfen unsere inbrünstigen Gebete für die Kirche und Herrn Flurry mit, sicherzustellen, dass Gottes „Wille auf Erden wie im Himmel“ GESCHIEHT.

2. Sollten wir beten, dass Gott *Türen öffnet*, damit Sein Werk durchgeführt werden kann? Kolosser 4, 3. Und dass es sich schnell ausbreitet? 2. Thessalonicher 3, 1.

**KOMMENTAR:** Mehrere Übersetzungen legen die Worte „*das Wort des Herrn laufe*“ mit „schnell verbreiten“ aus. Gottes Werk ist ein *dringliches* Werk, das so schnell wie möglich getan werden muss, um die Wiederkunft Christi zu *beschleunigen* und das ganze



## WO IST DER SCHUTZ VOR KATASTROPHEN?



*SCHUTZ* Oben und unten zerschmettert ein Tornado die Häuser wie eine riesige Faust! Der große Gott, der die Naturgewalten beherrscht, verspricht denen, die Ihm vertrauen, Schutz vor solchen Katastrophen.

menschliche Elend und Leiden zu beenden, das wir heute auf der Erde sehen.

Wir sollten Gott im Gebet bitten, Seiner Kirche offene Türen oder *Möglichkeiten* zu geben, die größtmögliche Hörer- und Leserschaft so rasch wie möglich zu erreichen – und Seine Kirche mit den notwendigen *Ressourcen* auszustatten, um die TV-Präsenz zu erweitern und die Zirkulation ihrer Druckerzeugnisse auszuweiten.

3. Mit welcher Absicht sollten wir für den Generalpastor beten? Römer 15, 30-32; Epheser 6, 19.

**KOMMENTAR:** Gott erwartet von wahren Christen, dass sie Ihn anflehen für Seinen Diener – dass dieser *mutig* Gottes Botschaft verkünden möge, dass er darin effektiv sein und er dies so ungehindert wie möglich tun könne. Für die Bedürfnisse der verschiedenen Abteilungen und des Personals auf der ganzen Welt, die Herrn Flurry assistieren, zu beten, kann in diesem Teil Ihres Gebets eingegliedert werden.

4. Sollen wir auch für Gottes wahre Prediger beten? 1. Thessalonicher 5, 25; Hebräer 13, 18; 2. Korinther 1, 11.

**KOMMENTAR:** Die Revidierte Standard Version übersetzt 2. Korinther 1, 11 wie folgt: „So müsst auch ihr *uns* durch das Gebet *helfen*, dass viele in unserem Namen danken für den Segen, der uns *als Antwort auf viele Gebete* gewährt wird.“

5. Sollten wir auch beten, dass Gott mehr *Arbeiter* sendet, die in Seinem großen Werk mithelfen? Matthäus 9, 37-38; Lukas 10, 2.

**KOMMENTAR:** Beten Sie, dass Gott es in das Herz und den Sinn von mehr Zuhörern und Lesern legt, Mitarbeiter zu werden die helfen, Sein wachsendes Werk mit Zehnten und Opfern zu unterstützen.

## 4. „UNSER TÄGLICHES BROT“

1. Was ist die nächste Bitte in Jesu Gebetsumriss? Matthäus 6, 11.

**KOMMENTAR:** Beachten Sie, dass das Beten für unsere Bedürfnisse nicht an erster Stelle steht. Wir können Gott aufrichtig bitten, unsere täglichen Bedürfnisse zu stillen, solange wir *zuerst* die geistlichen Dinge Gottes suchen – Sein Reich und dass Sein Wille geschehe.

Beachten Sie auch, dass dieses Gebet für „unser“ tägliches Brot ist. Es schließt die Bedürfnisse *anderer* ein. Im Idealfall sollten Sie für andere beten *bevor* Sie für sich selbst beten.

2. Hat der Apostel Paulus gesagt, dass wir für andere Christen beten sollen? Epheser 6, 18. Hat er ein Beispiel gegeben? Römer 1, 9; Kolosser 1, 3. *Wie* hat er für die Brüder gebetet? Philipper 1, 3-11, besonders die Verse 9-11.

3. Sollten wir Gott für die Kranken oder Leidenden anflehen? Jakobus 5, 16.

4. Lehrt uns Jesus, sogar für unsere Feinde und diejenigen zu beten, die uns verfolgen? Matthäus 5, 44. Hat Jesus erklärt, *warum* wir unsere Feinde lieben und für sie beten sollten? Verse 45-48.

**KOMMENTAR:** Gott ist *verantwortlich* dafür, dass die überwiegende Mehrheit dieser Welt verblendet ist für Seinen Plan und Seine Absicht für die Menschheit. Für jene zu beten, die uns persönliche Schwierigkeiten bereiten bedeutet, den Meisterplan Gottes im Sinn zu behalten, welcher der gesamten Menschheit Erlösung anbietet (1. Timotheus 2, 4). Deshalb sollten Sie beten, dass Gott Ihren Feinden in der Welt ihr böses Handeln gegen Sie vergibt, so wie Jesus um Vergebung für Seine Peiniger und Mörder bat, die nicht verstanden hatten, was sie

taten (Lukas 23, 34). Gott ist bewegt, wenn wir mit einer derartigen Christus-ähnlichen Einstellung für diejenigen beten, die uns persönlich angreifen. Denken Sie auch daran, dass viele Kirchenmitglieder eine wunderbare Befreiung von den Prüfungen erlebt haben, nachdem sie eifrig dafür gebetet haben, dass zum Beispiel ein schwieriger Chef einen Sinneswandel haben würde.

5. Sollen wir für diejenigen beten, die Autorität in der Regierung haben? 1. Timotheus 2, 1-3. Warum? Vers 2.

6. Was ist mit der Großen Trübsal? Sollten wir beten, dass wir für *würdig* befunden werden, den schrecklichen Dingen zu entfliehen, die bald über diese Erde hereinbrechen werden? Lukas 21, 36.

7. Trifft „unser tägliches Brot“ neben den physischen Bedürfnissen auch auf die *geistlichen* Bedürfnisse zu? Matthäus 4, 4. Wer, hat Jesus gesagt, ist das geistige „Brot des Lebens“? Johannes 6, 35.

**KOMMENTAR:** Sie haben genauso viel Bedarf an täglicher geistiger Nahrung wie an physischer Nahrung – und Gott verspricht Ihnen beides. Er wird Ihre täglichen *geistlichen* Bedürfnisse stillen, wenn Sie in täglichem Gebet und Bibelstudium zu Ihm kommen. (Wie man die Bibel studiert, wird in der nächsten Lektion behandelt.)

8. Sollten bekehrte Christen *täglich* um den Heiligen Geist *bitten*? Lukas 11, 13; 2. Korinther 4, 16.

**KOMMENTAR:** Rufen Sie sich Lektion 11 ins Gedächtnis zurück, wo erwähnt wird, dass der Heilige Geist eine aktive, dynamische, *strömende* Kraft ist, die nicht aufgestaut werden kann. Er muss demjenigen, der geistig wächst, laufend zugeführt werden.

Bitten Sie Gott um Seine Hilfe, die *Früchte* des Geistes zu entwickeln und auch darum, Ihnen zu helfen, jede dieser Früchte (siehe Galater 5, 22-23) allen Ihren Mitmenschen gegenüber *zum Ausdruck zu bringen*. Bitten Sie um Weisheit (Jakobus 1, 5). Bitten Sie um den lebendigen Glauben Jesu Christi, Gott völlig zu vertrauen – sich *Ihm völlig zu ergeben* und sich Seinem Willen, wie er in der Bibel offenbart ist, *unterzuordnen*. Und bitten Sie Ihn, Ihnen zu helfen, die Bibel zu *verstehen*!

Sie sollten Ihre Anliegen nicht nur auf diese Punkte *beschränken*. Wenn Gott mit Ihnen arbeitet, will Er aktiv in Ihr Leben *einbezogen* sein – will auch Anteil haben an Ihren Hoffnungen und Träumen. Bitten Sie Gott, Ihnen zu zeigen, wofür *Sie* noch beten sollen. Er wird Ihnen *in Seinem Wort* viele andere Dinge zeigen, für die Sie beten können.

Schlussendlich, vergessen Sie nicht: Wenn Sie Ihre Bitten Gott vorbringen, haben Sie stets eine

*dankbare* Gesinnung (Philipper 4, 6) und seien Sie weder kritisch noch sich beklagend. Anerkennen Sie Ihre vielen Segnungen!

## 5. BEKENNEN SIE IHRE SÜNDEN

1. Wenn wir Gottes Gesetz missachten und dann sündigen, was empfindet Gott dann bei unseren Gebeten? Sprüche 28, 9. Was sollen wir dann tun? Matthäus 6, 12; Lukas 11, 4, erster Teil.

**KOMMENTAR:** Denken Sie daran, dass unsere Sünden *uns* von Gott *abschneiden* (Jesaja 59, 1-2). Wir müssen Gott bitten, unsere Sünden zu *vergeben*. Matthäus nennt sie „Schulden“, weil jedes Mal, wenn wir sündigen, das Gesetz einen *Anspruch* auf unser Leben *erhebt*. Wir verdienen die Strafe des ewigen Todes, wenn wir das Gesetz brechen (Römer 6, 23). Auf die gleiche Weise, wie nur ein Gläubiger eine Schuld vergeben kann, kann auch nur Gott Sünde vergeben.

Gott ist in der Lage, uns zu vergeben, weil Er das Opfer Jesu Christi *an unserer Stelle* angenommen hat, **WENN** wir unsere Sünden bereuen und an dieses Opfer glauben. Wir sind dann nicht mehr wegen unserer Sünden von Gott abgeschnitten.

Es ist daher wichtig, dass wir unsere Sünden und Fehler *bekennen* – Gott eingestehen, wo wir selbstsüchtig und egozentrisch waren, gegen Sein Gesetz der Liebe verstoßen haben.

Und denken Sie daran zu bitten, dass „unsere“, nicht *meine* Sünden vergeben werden. Lernen Sie, um andere Christen besorgt zu sein und göttliche Liebe und Mitgefühl auch für sie zu haben. (Lesen Sie Daniel 9, 3-5; Esra 9; Nehemia 1.)

2. Sollten wir anderen verzeihen? Matthäus 6, 12, 14-15; Markus 11, 25.

**KOMMENTAR:** Denken Sie daran, Gottes Vergebung können Sie *nur* dann erbitten, wenn Sie zuerst *anderen vergeben*. Wenn Sie sich nicht zuerst von Gefühlen der Bitterkeit, des Grolls oder des Hasses gegen andere befreien können, dann bitten Sie Gott, Sie zu reinigen und den Geist des Hasses durch Seinen Geist der Liebe zu ersetzen, damit Ihre Gebete nicht behindert werden.

3. Als König David Gott seine Sünden eingestand, hat er sie als Erstes zugegeben und dann um Vergebung gebeten? Psalm 51, 1-11.

4. Indem wir Davids Beispiel folgen, worum sollten wir beten, dass Gott in uns tun möge, *nachdem* Er uns unsere Sünden vergeben hat? Vers 12.

**KOMMENTAR:** Gott will, dass wir wie David beten und Ihn bitten, unsere menschliche Natur zu

ändern. Ein solches Gebet wird uns helfen, Gottes geistlichen Charakter zu entwickeln, damit wir die Bestimmung, für die wir geboren wurden, erreichen können!

## 6. BETEN SIE UM ERLÖSUNG.

1. Was ist die letzte Bitte in Jesu Mustergebet? Matthäus 6, 13, erster Teil. Aber besagt die Bibel nicht, dass Gott niemanden in Versuchung führt? Jakobus 1, 13. Ist es nicht vielmehr der Teufel und seine Dämonen, die uns verfolgen und danach Ausschau halten, uns zu verführen und sogar zu vernichten, wenn wir unachtsam sind? 1. Petrus 5, 8.

**KOMMENTAR:** Jesu Aussage in Matthäus 6, 13 ist aus dem griechischen Original korrekter wiedergegeben mit: „Und führe uns nicht in *Versuchung*, sondern erlöse uns von *DEM Bösen*“ Gott versucht niemanden zur Sünde, aber Er *lässt es zu*, dass wir in eigene oder vom Teufel ersonnene Prüfungen und Schwierigkeiten fallen, *wenn* wir nicht nahe zu Gott bleiben und jeden Tag Seine Führung und Hilfe suchen.

Wir sollten aufrichtig beten, dass Gott uns die geistliche *Hilfe* gibt, alle falschen Wünsche zu meistern und Seinen Willen täglich zu tun, damit Er nicht zuzulassen braucht, dass wir in irgendeine *schmerzliche* oder schwere Prüfung oder Versuchung gebracht werden.

2. Sollten wir Gott bitten, uns täglich zu *korrigieren*, damit wir nicht in „arge Prüfungen“ geraten? Jeremia 10, 24.

**KOMMENTAR:** Gott lehrt uns viele Dinge auf verschiedene Weisen. Wenn wir diese Lektionen nicht so lernen, wie wir es sollten, muss Er drastischere Maßnahmen ergreifen. Wir können Gott jedoch bitten, uns zu helfen, die notwendigen Lektionen *jetzt*, durch tägliche Korrektur, zu lernen, damit Er uns nicht in eine schmerzhaft Prüfung führen muss.

3. Können wir bitten und erwarten, dass Gott unsere *inneren Beweggründe* untersucht und uns prüft, um uns zu helfen, die Sünde in unserem Leben zu überwinden? Psalm 26, 2; 139, 23-24.

**KOMMENTAR:** Der allmächtige Gott kennt unsere einzelnen Herzen. Er wird uns unsere innersten Gedanken offenbaren und uns helfen, tief zu bereuen, der Eitelkeit unserer fleischlichen Gesinnung zu folgen.

Eine Möglichkeit, von schmerzhaften Prüfungen verschont zu bleiben besteht darin, dass wir *täglich* darauf reagieren, was Gott uns zeigt. Worin wir uns ändern und was wir *selbst tun* müssen, die Sünde zu überwinden – uns auf Gott für die geistliche Kraft verlassen, die wir brauchen (Philipper 4, 13).

## 7. SCHLIEßEN SIE MIT LOBPREIS UND ANBETUNG

1. Wie hat Jesus gesagt, dass wir unsere Gebete zum Vater abschließen sollten? Matthäus 6, 13, letzter Teil.

**KOMMENTAR:** So wie Jesu inspirierter Gebetsumriss mit Lobpreis und Anbetung Gottes beginnt, so endet er auch. Dies erinnert uns noch einmal daran, zu *wem* wir beten, und an den CHARAKTER und das AMT des wahren Gottes, der über die Nationen der Menschen herrscht.

Ein wunderbares Beispiel für diese inspirierte Anweisung für die Eröffnung und den Abschluss eines Gebets ist das Gebet Daniels, als er um die Befreiung des Volkes Juda zu Gott schrie (Daniel 9, 3-19).

2. Wie hat Daniel dieses Gebet begonnen? Daniel 9, 4. Was war sein tiefempfundener Appell an Gott am Ende dieses schönen Gebets – eines Gebets, das *erhört* und BEANTWORTET wurde? Verse 18-19.

**KOMMENTAR:** Daniel lobte nicht nur den Namen Gottes, Sein *Amt* und Seine *Autorität*, sondern er hatte auch eine richtige *Einstellung* von völliger Reue, Unterwerfung und des Gehorsams.

Schließen Sie Ihre Gebete mit aufrichtiger Anerkennung – in einem Geist der *Anbetung* – dass alle echte und dauerhafte HERRLICHKEIT und MACHT Gott gehört!

3. Am Ende unserer Gebete, in wessen Namen sollen wir bekräftigen, dass wir beten? Johannes 16, 23.

**KOMMENTAR:** Als Gottes Kinder können wir den Vater zu Recht um Dinge „im Namen Jesu“ bitten, wenn wir wissen, dass es Sein Wille ist – dass Seine Autorität hinter unseren Forderungen steht.

Schließlich, wie Jesus durch dieses Mustergebet zeigt, sollen wir bekräftigen, dass das, was wir gebetet haben, so ist und dass wir es wirklich meinen, indem wir mit „Amen“ schließen, was einfach *so sei es* bedeutet.

Jesu Rahmen für das Gebet enthält wichtige Anweisungen, um Ihnen in Ihrem Gebetsleben zu helfen. *Wenden Sie es täglich an!* Wir empfehlen Ihnen, sich auf einer *Gebetsliste* einige Erinnerungen über bestimmte Personen und Dinge zu notieren, über die Sie beten sollten, entsprechend der grundsätzlichen Anordnung und Priorität wie sie Jesus dargelegt hat. Manche verwenden auch gerne ein *Gebetsbuch* mit einem Blatt Papier für jeden Bereich ihres Gebets. Beides ist eine *sehr gute* Idee, um Ihnen zu helfen, Ihre Gebete zu planen.

Es ist jedoch möglich, sich *zu sehr* auf die Gebetsnotizen zu verlassen. Achten Sie darauf, dass Sie nicht immer und immer wieder das gleiche Gebet mit den gleichen Worten wiederholen. Denken Sie auch nicht, dass Sie

nur darüber beten können, was Sie niedergeschrieben haben. Alle Ihre Gebete sollten jegliche Gedanken und Gefühle Ihres *Herzens*, die nicht vorgeplant waren, zum Ausdruck bringen. Lassen Sie Raum für Inspiration!

Als letzten Punkt: Vergegenwärtigen Sie sich, dass Sie nicht um alle diese Dinge, die in dieser Lektion beschrieben sind, in jedem Gebet bitten müssen, aber wir empfehlen, jeden Tag mit dem Gebet „auf diese Weise“ zu beginnen.

### WO UND WELCHE POSITION

1. Hat Jesus uns gesagt, dass wir öffentlich oder privat beten sollen? Matthäus 6, 5-6.

**KOMMENTAR:** Wenn Sie beten, sollten Sie versuchen, dies an einem ruhigen Ort oder in einem privaten Raum zu tun, so wie Christus es angeordnet hat und keine Schau daraus zu machen, um „von den *Leuten* gesehen zu werden“.

2. Wodurch hat Jesus das Beispiel gegeben? Matthäus 14, 23; Markus 1, 35; Lukas 5, 16.

3. Welche *Position* nahm Jesus im privaten Gebet ein? Lukas 22, 41.

4. Welche Position nahm Daniel ein, als er zu Gott betete? Daniel 6, 11. Ist es auch richtig, unseren Kopf zu senken, während wir beten? Psalm 95, 6.

**KOMMENTAR:** Die Bibel zeigt, dass wir im privaten, persönlichen Gebet auf *beide* Knie knien sollten. Es war schon immer Brauch gewesen, vor einem König oder anderem Herrscher als Zeichen des *Respekts* und der *Wertschätzung* auf *einem* Knie zu knien. Die Bibel berichtet allerdings, dass wir vor Gott in *Ehrfurcht* und *Anbetung* *beide* Knie beugen sollten.

5. Jesus sprach immer ein Dankgebet, bevor Er eine Mahlzeit einnahm. Erfordert das, dass wir knien? Matthäus 15, 35-36.

**KOMMENTAR:** Am Esstisch oder wenn jemand ein Gebet im Namen einer versammelten Gruppe *leitet*, ist das biblische Beispiel, dass man sitzt oder steht. Siehe auch 1. Könige 8, 22.

### WANN UND WIE LANGE

In Apostelgeschichte 13, 22 lesen wir, dass David ein *Mann nach Gottes Herzen* war. Lesen Sie einige der Psalmen, um zu sehen, warum Gott David so sehr bevorzugte. Viele der Psalmen sind einfach nur Davids *Gebete*. Er betete zu Gott in Zeiten der Not, um Führung und Danksagung.

1. Wie oft am Tag ist David im privaten Gebet zu Gott gegangen? Psalm 55, 18. Folgte der Prophet Daniel diesem Beispiel? Daniel 6, 11.



**EHRE** Vor Königin Elisabeth II. auf einem Knie zu knien, zeugt von großem Respekt. Doch Gott ist der oberste Herrscher, der Ehrfurcht und Anbetung verdient; deshalb sollten wir auf beiden Knien knien, wenn wir im Gebet zu Ihm gehen.

**KOMMENTAR:** Diese Beispiele sind keine Anordnungen, aber sie zeigen eindeutig, dass *dreimal am Tag* auf den Knien zu beten ein guter Weg ist, Gott in unser Leben zu bringen.

2. Was ist die Anweisung des Apostels Paulus an alle Christen bezüglich der Häufigkeit des Gebets? 1. Thessalonicher 5, 17. Was meinte er damit? Kolosser 4, 2.

**KOMMENTAR:** Paulus meinte, dass wir niemals unser Gebetsleben *wegfallen lassen* dürfen – dass wir *jeden Tag* beten sollen (siehe auch 2. Korinther 4, 16). Wir sollten sogar gelegentlich mit Gott in Gedanken reden, wenn wir unserer Arbeit oder unserem Hobby nachgehen. Wir sollten Ihn bitten, unsere *Gedanken und Handlungen* zu leiten.

Wenn es Ihnen scheint, dass Sie die Beherrschung verlieren, bitten Sie rasch Gott um die Kraft, Ihre Emotionen zu dämpfen und Ihnen zu helfen, Ihre Sprache zu beherrschen. Oder, wenn Sie über eine bestimmte Vorgehensweise im Zweifel sind, halten Sie ein und denken Sie nach: *Was sagt Gottes Wort darüber?* Dann bitten Sie Gott um Hilfe und Kraft, *Seinen Willen* zu erfüllen. Diese spontanen Gebete sind jedoch nur dann wirksam, wenn Sie die Gewohnheit entwickelt haben, *JEDEN TAG auf den Knien* Kontakt mit Gott herzustellen.

3. Wann verbrachte David die meiste Zeit im Gebet? Psalm 5, 3-4; 88, 14. Hat Jesus das gleiche Beispiel gegeben? Markus 1, 35.

**KOMMENTAR:** Wir alle müssen bestimmte Zeiten für das Gebet *festlegen* – und früh am Morgen sollte *auf jeden Fall* eine dieser Zeiten sein. Während die Bibel keine erforderliche Zeitspanne vorgibt, zeigt die Erfahrung, dass etwa 30 Minuten pro Tag für das bloße geistliche „Überleben“ benötigt werden, während etwa eine Stunde pro Tag das geistige Wachstum unterstützt, das Gott in unserem Leben sehen will. Wenn man sich in einer Krise oder in einigen ernsthaften Schwierigkeiten befindet, ist manchmal noch mehr Gebet zum erfolgreichen Überwinden erforderlich.

Wenn Sie dreimal am Tag beten, wie David und Daniel es taten, versuchen Sie, den größten Teil Ihrer Gebetszeit *am Morgen* zu verbringen, solange Ihr Geist frisch und munter ist. Lassen Sie Ihre Gebete *aus dem Herzen* kommen, betrachten Sie sie nicht als ein „Ritual“ oder eine Pflicht, die Sie jeden Tag erfüllen. Das Gebet sollte ein freiwilliges und natürliches *Gespräch mit Gott* sein.

Erkennen Sie, dass Ihr *persönlicher Kontakt* mit Gott notwendig ist, um Sein Geschenk des ewigen Lebens zu empfangen. Sie müssen eine regelmäßige Gewohnheit des *täglichen Gebets* aufstellen, wenn Sie von Gott erwarten, Ihnen die Kraft zu geben die Sünde zu überwinden, nach Seinem Gesetz zu leben, in Seinem Charakter zu wachsen und in Seine Familie hineingeboren zu werden. Sie brauchen diese göttliche Hilfe jeden Tag, und Gott erwartet, dass Sie *im Gebet um diese Hilfe bitten*.

Gott hat Sie zu einem eigenständigen Wesen gemacht. Sie müssen es *wählen*, sich auf Ihn zu verlassen – sich zu demütigen, Ihre inneren Schwächen zu erkennen und auf Ihn angewiesen zu sein für die geistliche Kraft, die Sie brauchen. Wenn Sie das tun, werden Ihre Gebete eine *wunderbare Veränderung* in Ihrem Leben durch die Macht Seines Geistes erreichen. **BETEN SIE ALSO JEDEN TAG ZU GOTT** – beständig, regelmäßig, leidenschaftlich – und erwarten Sie, dass Gott antwortet! Dann werden Sie genau den Zweck verwirklichen, zu dem Sie geboren wurden!

## ERGÄNZENDE LEKTÜRE FÜR ALLE UNSERE STUDIERENDEN

FORDERN SIE NOCH  
HEUTE IHRE KOSTENLOSE  
BROSCHÜRE AN!



Das Gebet ist nicht selbstverständlich, aber es ist notwendig, um Gott näher zu kommen und ein wahrer Christ zu werden. In dieser Lektion haben wir uns eingehend mit dem Gebet beschäftigt, mit den Voraussetzungen, um von Gott erhört zu werden, und mit den Rahmenbedingungen für Gebete. Doch das ist noch nicht alles! Wenn Sie noch detailliertere Anweisungen und Hilfen für Ihr Gebetsleben erhalten und auf diesem Wissensfundament aufbauen möchten, fordern Sie bitte unsere Broschüre *Wie man betet* an. Es vermittelt Ihnen ein tieferes Verständnis für die Bedeutung des Wortes *Amen* und die große Verantwortung, die Sie übernehmen, wenn Sie es sagen. Es erklärt klar und deutlich, welche Rolle Sie spielen, damit Gott Ihre Gebete erhört und beantwortet, es gibt Anleitungen, wie Sie für andere beten können und warum Gott dies verlangt, und vieles mehr. Fordern Sie diese Broschüre noch heute an!

UM DIE KOSTENLOSE LITERATUR ANZUFORDERN, SENDEN SIE EINE E-MAIL AN:

**BFL@HWACOLLEGE.ORG**

*Oder schreiben Sie an die für Sie zuständige Adresse, die an der Innenseite des Titelblattes angeführt ist.*